

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Ärztliche, fachärztliche und zahnmedizinische Versorgung im Landkreis Hildburghausen

Zur Situation der ärztlichen und fachärztlichen Versorgung im Landkreis Hildburghausen ergeben sich Nachfragen.

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die **Kleine Anfrage 7/4518** vom 24. Februar 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. April 2023 beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Sicherstellung der ambulanten vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung obliegt von Gesetzes wegen den Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen. Die Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen haben mit Unterstützung der Kassen(zahn)ärztlichen Bundesvereinigungen entsprechend den Bedarfsplänen alle geeigneten finanziellen und sonstigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherstellung der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung zu gewährleisten, zu verbessern oder zu fördern. Die entsprechende Bedarfsrichtlinie wird vom Bund vorgegeben. Maßnahmen des Landes können hier nur ergänzend, nicht ersetzend ergriffen werden. Unter Wahrung des Subsidiaritätsprinzips kann der Freistaat Thüringen beispielsweise mit der Niederlassungsförderung Anreize für eine Niederlassung geben und gleichzeitig eine Versorgungssteuerung innerhalb der Planungsbereiche erzielen.

Das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie übt die Rechtsaufsicht gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen (KVT) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Thüringen (KZVT) aus. Diese Rechtsaufsicht ist ihrem Wesen nach beschränkt auf die Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und des sonstigen Rechts bei der Wahrnehmung der Aufgaben. Nicht von der Rechtsaufsicht erfasst ist die Überprüfung der Zweckmäßigkeit der getroffenen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Aufgabenerfüllung. Zur Beantwortung der Fragen wurden die KVT, die KZVT sowie die Stiftung zur Förderung der ambulanten ärztlichen Versorgung im Freistaat Thüringen (savth) beteiligt. Deren Mitteilungen sind in die nachstehende Beantwortung eingeflossen.

1. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zur allgemeinärztlichen, fachärztlichen und zahnmedizinischen Versorgung im Landkreis Hildburghausen und zu deren jeweiliger Entwicklung im Landkreis Hildburghausen seit dem Jahr 2014 (bitte begründen)?

Antwort:

Die im Folgenden dargestellten Daten zur allgemeinärztlichen, fachärztlichen und zahnmedizinischen Versorgung, welche von der KVT und der KZVT zur Verfügung gestellt werden, zeigen bis auf einzelne Arztgruppen ein recht konstantes Versorgungsbild mit Versorgungsgraden von nahezu 100 Prozent und teilweise sogar weit darüber. Nur bei der Anzahl der Hausärztinnen/-ärzten beziehungsweise

Fachärztinnen/-ärzten für Allgemeinmedizin und Innere Medizin, Fachärztinnen/-ärzten für Gynäkologie und Psychotherapeut(inn)en sind größere Abweichungen zu verzeichnen, die im Folgenden näher dargestellt werden.

So hat sich die Anzahl der Gynäkolog(inn)en nahezu halbiert. Dennoch liegt der Versorgungsgrad nach der Versorgungsgradfeststellung des Landesausschusses der Ärzte in Thüringen vom 7. März 2023 bei 115,68 Prozent, womit der Planungsbereich Hildburghausen als überversorgt gilt.

In der psychotherapeutischen Versorgung beträgt der aktuelle Versorgungsgrad 110,6 Prozent, so dass auch hier Überversorgung anzunehmen ist. Aktuell sind 17 Psychotherapeut(inn)en im Planungsbereich Hildburghausen tätig. Im Jahr 2014 waren es gerade einmal fünf.

Der Versorgungsgrad in der hausärztlichen Versorgung liegt aktuell bei 91,52 Prozent und der Planungsbereich ist für 8,0 volle Hausarztstellen geöffnet. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass die Anzahl der Fachärztinnen/-ärzten für Allgemeinmedizin seit 2014 von 46 auf aktuell 41 zurückging. Sowohl die Anzahl der Hausärztinnen/-ärzten in Einzelpraxen als auch in Gemeinschaftspraxen waren von dem Rückgang betroffen. Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in Thüringen stellte deshalb mit Beschluss vom 22. Dezember 2022 einen zusätzlichen lokalen Versorgungsbedarf in dem nicht unterversorgten Planungsbereich Hildburghausen für die Grundbereiche Bad Colberg-Heldburg und Römhild fest. Als Maßnahmen sollen jeweils eine Praxisneugründung mit 60.000 Euro und in Bad Colberg-Heldburg zusätzlich eine Zweigpraxis mit 15.000 Euro Investitionskostenzuschuss gefördert werden. Darüber hinaus kommt die Förderung von Praxisübernahmen mit 60.000 Euro Investitionskostenzuschuss und die Förderung bestehender Praxen über das durchschnittliche Aufgabebalter von 65 Jahren hinaus mit 1.500 Euro pro Quartal in Betracht. Die Wirkung dieser Fördermaßnahmen bleibt aus Sicht der Landesregierung zunächst abzuwarten.

Die Anzahl der Zahnärztinnen/-ärzte ist im Zeitraum 2014 bis 2022 von 39 auf 33 zurückgegangen, was vor allem auf Rückgänge in der Kreisstadt Hildburghausen selbst zurückzuführen ist. Im selben Zeitraum hat sich die Zahl der Kieferorthopäd(inn)en von 1 auf zwei verdoppelt. Der Versorgungsgrad in der zahnärztlichen Versorgung beträgt demgemäß 95,8 Prozent und in der kieferorthopädischen Versorgung 89,33 Prozent.

Der Rückgang bei den beschriebenen Arztgruppen ist vor allem auf die ungünstige Altersstruktur in der Ärzte- und Zahnärzteschaft zurückzuführen, welche durch altersbedingte Praxisaufgaben entstanden sind, für die keine Nachfolger/-innen zur Verfügung standen.

Allerdings führen unbesetzte Vertrags(zahn)arztsitze nicht automatisch zu einer Unterversorgung der Bevölkerung. Sie können jedoch im Einzelfall mit längeren Wartezeiten auf einen Behandlungstermin verbunden sein. Erst dann, wenn bestimmte Schwellenwerte unterschritten werden, kann von einer (drohenden) Unterversorgung ausgegangen werden. Die Feststellung obliegt von Gesetzes wegen dem jeweiligen Landesausschuss der Ärzte beziehungsweise Zahnärzte und Krankenkassen in Thüringen. Bis auf den Beschluss des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen in Thüringen vom 22. Dezember 2022 zur Feststellung eines zusätzlichen lokalen Versorgungsbedarfes wurde bisher kein aktueller Beschluss über eine (drohende) Unterversorgung gefasst.

Die Bedarfsplanung in der allgemeinen fachärztlichen, zahnärztlichen und kieferorthopädischen Versorgung erfolgt auf Landkreisebene und die Bedarfsplanung in der hausärztlichen und kinder-/jugendärztlichen Versorgung auf Mittelbereichsebene. Die für die jeweilige Arztgruppe festgelegten Planungsbereiche entstammen den Vorschriften der Bedarfsplanungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses für die vertragsärztliche und vertragszahnärztliche Versorgung. Je nach Ausdehnung des Planungsbereiches ist es den Patient(inn)en zumutbar, unterschiedlich lange Wegstrecken zur nächsten Praxis zurückzulegen.

2. Wie viele Praxen für Allgemeinmedizin, wie viele Facharztpraxen, Zahnarztpraxen und Praxen für Kieferorthopädie sowie medizinische Versorgungszentren mit welcher fachärztlichen Ausrichtung gibt es seit dem Jahr 2014 im Landkreis Hildburghausen an welchen Standorten (bitte nach Jahresscheiben und Fachrichtung aufschlüsseln)?

3. Wie hat sich die Zahl der im Landkreis Hildburghausen tätigen Allgemeinärzte, Fachärzte, Zahnärzte und Kieferorthopäden sowie der Ärzte und Fachärzte et cetera in medizinischen Versorgungszentren seit dem Jahr 2014 im Landkreis Hildburghausen entwickelt (bitte nach fachärztlicher Ausrichtung und in Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Antwort zu den Fragen 2 und 3:

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihrer inhaltlichen Ausrichtung gemeinsam beantwortet. Hierzu wird auf die im Anhang beigefügten Tabellenübersichten der KVT und der KZVT verwiesen.

4. Von welcher Entwicklung der Anzahl der Praxen (siehe Frage 2) und der Anzahl der Ärzte, Fachärzte et cetera (siehe Frage 3) und von welchen entsprechenden Auswirkungen auf die Versorgung im Landkreis Hildburghausen geht die Landesregierung für die kommenden zehn Jahre aus?

Derzeit noch vorhandene Arzt- oder Zahnarztpraxen in kleinen Städten und Dörfern werden zukünftig wahrscheinlich der Vergangenheit angehören, wenn die dort aktuell noch vorhandenen Praxisinhaber(inne)n im Laufe der Zeit ihre Tätigkeit altersbedingt beenden und keine Nachfolger/-innen finden. Ein Beispiel dafür ist die im Jahre 2018 in Nahetal-Waldau geschlossene Zahnarztpraxis. Die Ansprüche der heutigen Ärzte- und Zahnärzteschaft sind, was das eigene Wohn- und Lebensumfeld in Bezug auf Freizeitaktivitäten, kulturelle Angebote, Angebote der Kinderbetreuung und schulischen Bildung et cetera anbetrifft, gegenüber älteren Generationen gestiegen, weshalb ländliche und strukturschwache Regionen Probleme haben, in ausreichendem Umfang Fachkräfte zu gewinnen. Dies gilt übrigens nicht nur für den Landkreis Hildburghausen, sondern für weite Teile Thüringens und Deutschlands. Da die Entscheidung für eine Niederlassung auf Freiwilligkeit beruht, sind die Einflussmöglichkeiten der Landesregierung beschränkt.

Eine Prognoseberechnung der KVT aus dem vergangenen Jahr ergab, dass der Versorgungsgrad in der hausärztlichen Versorgung bis zum Jahr 2030 auf 79,1 Prozent absinkt. Bis zur Einhaltung der Regelversorgung von 100 Prozent werde dann ein zukünftiger Bedarf von neun Hausarzt(inn)en bestehen. Konkrete Informationen über den zukünftigen Bedarf an Facharzt(inn)en im Landkreis Hildburghausen liegen der Landesregierung nicht vor. Da in der allgemeinen fachärztlichen Versorgung bereits eine Ärztin oder ein Arzt mehr oder weniger darüber entscheiden sein kann, ob die Versorgung gesichert ist oder nicht, erscheint eine seriöse Prognose für die nächsten zehn Jahre aus Sicht der Landesregierung nur schwer machbar zu sein. Dies liegt an den Regelungen der Bedarfsplanungs-Richtlinie, insbesondere in der hohen regionalen Verhältniszahl auf der einen Seite und gleichzeitig der geringen Einwohnerzahl des Landkreises Hildburghausen auf der anderen Seite begründet. So liegt beispielsweise die regionale Verhältniszahl für die Facharztgruppe der Hautärztinnen/-ärzte bei 34.647 Einwohner(inne)n pro Ärztin beziehungsweise Arzt.

Im Jahr 2030 werden nach einer prognostischen Vorausberechnung der KZVT noch rund 88 Prozent der notwendigen Zahnärztinnen/-ärzte im Planungsbereich Hildburghausen zur Verfügung stehen. Statt der benötigten 34 Zahnärztinnen/-ärzte werden voraussichtlich nur noch 30 vorhanden sein. Diese Entwicklung führt für die vom Wegfall betroffenen Patient(inn)en zunächst dazu, sich eine neue Zahnarztpraxis suchen zu müssen und damit verbunden vermutlich zum Teil auch längere Anfahrtswege zurücklegen zu müssen, sofern davon ausgegangen wird, dass bis dahin im Regelfall die nächstgelegene Praxis angesteuert wurde. In der Folge steigt die Belastung der verbliebenen Zahnärztinnen/-ärzte, was wiederum für alle Patient(inn)en zu längeren Wartezeiten auf einen Behandlungstermin führen dürfte.

Im Jahr 2030 werden nach der Prognose der KZVT nur noch 50 Prozent der erforderlichen Kieferorthopäd(inn)en in Hildburghausen zur Verfügung stehen. Statt der benötigten zwei wird voraussichtlich nur noch ein/eine Kieferorthopäd/-in tätig sein. Hiervon werden vor allem minderjährige Patient(inn)en betroffen sein, die auf der Suche nach einer anderen kieferorthopädischen Praxis auch auf angrenzende Planungsbereiche ausweichen müssen, sofern sich bis dahin keine weitere Kieferorthopädin beziehungsweise kein weitere Kieferorthopäde im Planungsbereich Hildburghausen niederlässt.

5. Welche Anreize zur Sicherung der Versorgung im Sinne der vorherigen Fragen hat die Landesregierung in den vergangenen zehn Jahren im Rahmen ihrer Möglichkeiten wann gesetzt und welche dieser Maßnahmen wurden im/vom Landkreis Hildburghausen wann mit welchem Ergebnis übernommen beziehungsweise umgesetzt?

Wie bereits in der Vorbemerkung ausgeführt, obliegt dem Freistaat Thüringen nicht der Auftrag der Sicherstellung der ambulanten (zahn-)ärztlichen Versorgung. Die Maßnahmen der Landesregierung dürfen daher nur ergänzend zu den vorrangigen Sicherstellungsmaßnahmen der KVT und KZVT ausgestaltet sein, welche in der Antwort zu Frage 1 dargestellt wurden.

Mit der Richtlinie des Freistaats Thüringen zur Förderung der Niederlassung im ländlichen Raum wurden seit dem Jahr 2014 Anreize zur Niederlassung gesetzt. Die Fördermaßnahmen gelten für das gesamte Gebiet des Freistaats Thüringen, sofern die Zuwendungsvoraussetzungen erfüllt sind und insbesondere die Einwohnergrenzen eingehalten werden.

Im Jahr 2015 wurde die Förderung einer Niederlassung in Eisfeld beantragt. Dieser Antrag musste damals abgelehnt werden, weil der Planungsbereich für neue Niederlassungen gesperrt und somit eine wichtige Zuwendungsvoraussetzung nicht erfüllt war. Im Jahr 2017 wurde in Römhild eine Niederlassungsförderung in Höhe von 15.000 Euro für die Übernahme einer Hausarztpraxis ausgereicht. Ein ebenfalls im Jahr 2017 gestellter Antrag zur Förderung einer Niederlassung in Themar musste abgelehnt werden, weil mit der Niederlassung bereits begonnen wurde, ohne dass eine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn vorlag. In Hildburghausen wurde im Jahr 2020 eine Praxisneugründung in der Facharztgruppe der Allgemeinmedizin mit 15.000 Euro sowie 5.000 Euro für Barrierefreiheit gefördert.

Auf die weiteren Fördermaßnahmen der Stiftung zur Förderung der ambulanten ärztlichen Versorgung im Freistaat Thüringen wird ergänzend hingewiesen.

In Vertretung

Feierabend
Staatssekretärin

Anlagen*

Endnote:

- * Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar der Antwort der Landesregierung mit Anlagen erhielten jeweils vorab die Fragestellerin, die Fraktionen, die Parlamentarische Gruppe der FDP sowie die fraktionslosen Abgeordneten. In der Landtagsbibliothek liegt diese Drucksache mit Anlagen zur Einsichtnahme bereit. Des Weiteren kann sie unter der oben genannten Drucksachenummer im Abgeordneteninformationssystem sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Anlagen zu 2. und 3.:
Anzahl der Ärzt:innen je Fachgruppe im Planungsbereich Hildburghausen 2014-2023 (Stichtag jeweils 01.01.)

Fachgruppe	Anz. 2014	Anz. 2015	Anz. 2016	Anz. 2017	Anz. 2018	Anz. 2019	Anz. 2020	Anz. 2021	Anz. 2022	Anz. 2023
Chirurgie	4	4	4	4	3	4	6	5	3	1
Anästhesiologie	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2
Augenheilkunde	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Innere Medizin mit SP Angiologie	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1
Innere Medizin mit SP Gastroenterologie	2	1	0	0	1	1	1	0	0	0
Innere Medizin mit SP Hämatologie und Onkologie	1	1	1	0	0	0	0	3	0	0
Innere Medizin mit SP Kardiologie	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Innere Medizin mit SP Nephrologie	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4
Innere Medizin mit SP Pneumologie	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Innere Medizin ohne SP	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Nervenheilkunde sowie Psychiatrie und Psychotherapie	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Neurochirurgie sowie Neurologie	1	2	2	2	1	3	2	2	1	2
Nuklearmedizin	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	5	5	5	5	6	6	4	5	4	4
Physikalisch-Rehabilitative Medizin	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Radiologie	2	2	2	3	3	3	2	2	1	3
Urologie	2	2	2	2	2	2	3	2	2	1
Gynäkologie	13	14	11	13	12	12	12	10	10	7
Allgemeinmedizin	46	45	46	44	42	44	44	44	43	41
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Kinder- und Jugendmedizin	4	4	3	3	3	3	5	4	4	4
Psychotherapeuten	5	6	9	11	11	14	14	15	15	17
Summe	108	109	107	110	108	117	118	116	107	104



Anzahl der Ärzt:innen in Einzelpraxen je Fachgruppe im Planungsbereich Hildburghausen 2014-2023
(Stichtag jeweils 01.01.)

Fachgruppe	Anz. 2014	Anz. 2015	Anz. 2016	Anz. 2017	Anz. 2018	Anz. 2019	Anz. 2020	Anz. 2021	Anz. 2022	Anz. 2023
Chirurgie	2	1	1	1	1	1	0	0	0	0
Anästhesiologie	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Augenheilkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0	0	1	1	1	2	2	2
Innere Medizin mit SP Hämatologie und Onkologie	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Innere Medizin mit SP Pneumologie	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Innere Medizin ohne SP	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Nervenheilkunde sowie Psychiatrie und Psychotherapie	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Neurochirurgie sowie Neurologie	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0
Nuklearmedizin	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1
Radiologie	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Urologie	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1
Gynäkologie	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6
Hausärzte	34	30	30	28	27	27	27	28	28	28
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kinder- und Jugendmedizin	1	1	0	0	0	0	0	0	0	2
Psychotherapeuten	5	6	9	11	11	14	14	15	15	17
Summe	65	62	63	63	62	65	63	66	66	69

Standorte der Einzelpraxen (2014-2023):

- Auengrund/OT Brattendorf
- Bad Colberg-Heldburg/OT Heldburg
- Eisfeld
- Eisfeld/OT Sachsenbrunn
- Heldburg
- Hellingen
- Hildburghausen
- Marisfeld
- Masserberg
- Masserberg/OT Fehrenbach
- Masserberg/OT Schnett
- Nahetal-Waldau/OT Hinternah
- Römhild
- Römhild/OT Gleichamberg
- Römhild/OT Haina
- Römhild/OT Mendhausen
- Sachsenbrunn
- Schleusegrund/OT Schönbrunn
- Schleusingen
- Schleusingen/OT Erlau
- Schleusingen/OT Hinternah
- Schleusingen/OT Hirschbach
- Themar
- Ummerstadt
- Veilsdorf



Anzahl der Ärzt:innen in Gemeinschaftspraxen je Fachgruppe im Planungsbereich Hildburghausen 2014-2023
(Stichtag jeweils 01.01.)

Fachgruppe	Anz. 2014	Anz. 2015	Anz. 2016	Anz. 2017	Anz. 2018	Anz. 2019	Anz. 2020	Anz. 2021	Anz. 2022	Anz. 2023
Chirurgie	1	2	2	2	0	0	0	0	0	0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0
Urologie	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0
Gynäkologie	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0
Hausärzte	8	10	10	10	9	10	11	10	8	6
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Kinderärzte	2	2	2	2	1	1	2	2	2	0
Summe	19	23	18	18	12	13	15	14	12	8

Standorte der Gemeinschaftspraxen (2014-2023):

- Eisfeld
- Hildburghausen
- Masserberg
- Schleusingen
- Straufhain/OT Streufdorf



Anzahl MVZ je Ausrichtung im Planungsbereich Hildburghausen 2014-2023 (Stichtag jeweils 01.01.)

2014 (5 MVZ in Hildburghausen, Themar, Schleusingen, Eisfeld)

- Haut- und Geschlechtskrankheiten / Orthopädie und Unfallchirurgie / Urologie / Kinder- und Jugendmedizin
- Orthopädie / Physikalisch-Rehabilitative Medizin / Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin
- Innere Medizin / Innere Medizin und SP gesamte Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin / Anästhesiologie

2015 (5 MVZ in Hildburghausen, Themar, Schleusingen, Eisfeld)

- Haut- und Geschlechtskrankheiten / Orthopädie und Unfallchirurgie / Urologie / Kinder- und Jugendmedizin
- Allgemeinmedizin / Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Kinder- und Jugendmedizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin
- Innere Medizin / Innere Medizin und SP Kardiologie / Innere Medizin und SP gesamte Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin / Anästhesiologie

2016 (5 MVZ in Hildburghausen, Themar, Schleusingen, Eisfeld)

- Haut- und Geschlechtskrankheiten / Orthopädie und Unfallchirurgie
- Allgemeinmedizin / Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin
- Innere Medizin / Innere Medizin und SP Kardiologie / Innere Medizin und SP gesamte Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin / Anästhesiologie / Haut- und Geschlechtskrankheiten / Radiologie

2017 (5 MVZ in Hildburghausen, Themar, Schleusingen, Eisfeld)

- Haut- und Geschlechtskrankheiten / Orthopädie und Unfallchirurgie / Kinder- und Jugendmedizin
- Allgemeinmedizin / Innere Medizin / Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin
- Innere Medizin / Innere Medizin und SP Kardiologie / Innere Medizin und SP gesamte Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin / Anästhesiologie / Haut- und Geschlechtskrankheiten / Radiologie

2018 (6 MVZ in Hildburghausen, Themar, Schleusingen, Eisfeld)

- Orthopädie und Unfallchirurgie / Kinder- und Jugendmedizin
- Allgemeinmedizin / Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin
- Innere Medizin / Innere Medizin und SP Angiologie / Innere Medizin und SP gesamte Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin / Anästhesiologie / Haut- und Geschlechtskrankheiten / Radiologie
- Chirurgie / Orthopädie und Unfallchirurgie



2019 (6 MVZ in Hildburghausen, Themar, Schleusingen, Eisfeld)

- Orthopädie und Unfallchirurgie / Kinder- und Jugendmedizin
- Allgemeinmedizin / Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin
- Innere Medizin / Innere Medizin und SP Angiologie / Innere Medizin und SP gesamte Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin / Anästhesiologie / Haut- und Geschlechtskrankheiten / Radiologie
- Chirurgie / Orthopädie und Unfallchirurgie

2020 (6 MVZ in Hildburghausen, Themar, Schleusingen, Eisfeld)

- Orthopädie und Unfallchirurgie / Kinder- und Jugendmedizin
- Allgemeinmedizin / Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin
- Innere Medizin / Innere Medizin und SP Angiologie / Innere Medizin und SP gesamte Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin / Anästhesiologie / Haut- und Geschlechtskrankheiten / Radiologie
- Chirurgie / Orthopädie und Unfallchirurgie

2021 (6 MVZ in Hildburghausen, Themar, Schleusingen, Eisfeld)

- Orthopädie und Unfallchirurgie / Kinder- und Jugendmedizin
- Allgemeinmedizin / Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin und SP Kardiologie
- Innere Medizin / Innere Medizin und SP Angiologie / Innere Medizin und SP gesamte Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin / Anästhesiologie / Radiologie
- Chirurgie / Orthopädie und Unfallchirurgie

2022 (6 MVZ in Hildburghausen, Themar, Schleusingen, Eisfeld)

- Orthopädie und Unfallchirurgie / Kinder- und Jugendmedizin
- Allgemeinmedizin / Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin und SP Kardiologie
- Innere Medizin / Innere Medizin und SP Angiologie / Innere Medizin und SP gesamte Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin / Anästhesiologie
- Chirurgie / Orthopädie und Unfallchirurgie

2023 (5 MVZ in Hildburghausen, Themar, Schleusingen)

- Kinder- und Jugendmedizin
- Allgemeinmedizin / Innere Medizin
- Innere Medizin / Innere Medizin und SP Angiologie / Innere Medizin und SP gesamte Innere Medizin
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Innere Medizin / Anästhesiologie / Radiologie
- Chirurgie / Orthopädie und Unfallchirurgie

Entwicklung der Zahnärzte und Kieferorthopäden von 2014 bis 2022 im Planungsbereich Hildburghausen

Im Planungsbereich Hildburghausen gibt es keine Medizinischen Versorgungszentren.

Zahnärzte

Gemeinden	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Auengrund	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Eisfeld	7	7	7	7	7	7	6	5	5
Heldburg	3	3	3	3	2	2	2	2	2
Hildburghausen	11	10	10	11	10	10	8	7	7
Marisfeld	1	1	1	0	1	1	1	1	1
Römhild	6	6	6	2	5	5	5	5	6
Schleusingen	5	5	5	3	6	6	6	6	6
Schleusegrund	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Straufhain	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Themar	2	3	3	3	3	3	3	3	3
Nahetal-Waldau	1	1	1	2	1	0	0	0	0
	39	39	39	34	38	37	34	32	33

KFO

Gemeinden	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Auengrund									
Eisfeld									
Heldburg									
Hildburghausen	1	1	1	1	2	2	2	2	2
Marisfeld									
Römhild									
Schleusingen				1					
Schleusegrund									
Straufhain									
Themar									
Nahetal-Waldau									
	1	1	1	2	2	2	2	2	2